

Mitbruders Heinrich Malsso (s. n. 6) die ihnen von diesem vermachten 60 ℔ h. bar erhalten zu haben und regeln die Durchführung der sie betreffenden letztwilligen Verfügungen des Erblassers. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 219.

8) 1349 Mai 1 (an sant Walpurg tag). Bruder Otto von Heydegg (= Heideck Burg abgegangen bei Schlossberg Kd. G., BA. Hilpoltstein MF.) und der Konvent des Deutschordenshauses zu Ellingen (St. G., BA. Weissenburg MF., nicht Esslingen!) verkaufen ihren Hof zu Hirnsteten (= Hirnstetten Kd. G., BA. Eichstätt MF.) an die 3 Testamentsvollstrecker des verstorbenen¹ Herrn Heinrich des Malssen, die Herren Bertold von Hageln, Propst zu Spalt (St. G., BA. Schwabach MF.), Meister Heinrich, Chorherrn und Kaplan auf St. Willibalds Chor zu Eichstätt und Herbrand Vikar auf dem Dome daselbst, für die St. Michaelskapelle in dem Wendelstain² zu Eichstätt. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 219. Regesta Boica VIII, 160; vgl. Schulte 43 (mit Datum: Mai 5).

9) 1349 November 29 (in vigilia beati Andree apostoli). Die mit Namen genannten Chorherren und Kapläne des Chores des hl. Willibald im Dome zu Eichstätt — darunter 'Pertoldus tabellio' und 'magister Henricus' — regeln das kirchliche Gedächtnis ihrer in Zukunft sterbenden Mitbrüder. Kop. EBA. Statutenbuch des Chorstiftes St. Willibald Bl. 4, daraus abgedruckt bei Schulte 88 f.³ vgl. ebd. 43 f.

10) 1352 August 13 (feria secunda proxima ante assumptionem virginis gloriose) Eichstätt. Testament Arnolds von Minnenbach (= Singenbach Pfd. G., BA. Schrobenhäusen OB.), Domherrn zu Eichstätt⁴; zu Testaments-

1) S. 632 Anm. 2. 2) Diese St. Michaelskapelle, geweiht 1072 Juli 10 (M. Lefflad, Regesten der Bischöfe v. Eichstätt I, 1871, n. 146) befand sich im Südturme der Domkirche zu Eichstätt, der somit hier unter dem Namen 'Wendelstain' erscheint; vgl. dazu J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch² (ed. G. K. Frommann) II, 1877, Sp. 946. 3) Korrekturen zu dem Abdrucke Schultes: S. 88 Z. 11/10 v. u. statt 'quemcunque' l. 'quandocunque'; S. 88 Z. 4 v. u. statt 'servavimus' l. 'servabimus' (Vorlage: seruam9), statt 'trecesimo' l. 'tricesimo'; S. 88 Z. 3 v. u. statt 'quia' l. 'quod'; S. 89 Z. 15/14 v. u. statt 'pertinentiarum, pertinentiis, pertinentias' l. 'presenciarum, presenciis, presencias'. 4) Die S. 630 Anm. 1 angezogene Urk. von 1353 vermerkt Arnolds Anniversarium zum 3. November (III. Non. Novembris), die Anniversarienbücher des Domkapitels (s. S. 632 Anm. 2) Bl. 45 bzw. Bl. 80v verzeichnen seinen Sterbetag zum 2. November, jenes des Chorstiftes